

Postulat Racine (SP): „Nimm eins, bring eins“. Ja zu offenen Bücherschränken!

1 AUSGANGSLAGE

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob er in Muri-Gümligen – eventuell in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek – ein Projekt für offene Bücherschränke realisieren kann.

Begründung

„Nimm eins, bring eins“ ist das unkomplizierte Prinzip hinter den offenen Bücherschränken. Ein wetterfester Schrank wird mit einem Anfangsbestand von Büchern, Hörbüchern und Filmen ausgestattet. Danach können Anwohnende sowie Passantinnen und Passanten jederzeit ein Buch oder ein anderes Medium mitnehmen – kostenlos und ohne Mitgliederausweis. Das gelesene Buch oder der Film werden entweder wieder zurückgebracht oder man behält sie und stellt dafür andere Medien in den Schrank zurück. Das in der Stadt Bern gestartete Pilotprojekt im Jahr 2016 war ein voller Erfolg und wurde rege genutzt, sodass es bereits an neun Standorten offene Bücherschränke gibt. In Muri-Gümligen gibt es noch kein entsprechendes Angebot. Einzig im Muribad gibt es in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek ein ähnliches System, das sehr geschätzt wird, sich allerdings nur auf die Muribad-Kunden beschränkt. Potential für weitere und vor allem offene Bücherschränke gäbe es vermutlich an allen „neuralgischen Punkten“ der Gemeinde mit viel Publikumsauflauf, so etwa in den Begegnungszonen, bei den Bahnhöfen, beim Bärtschihus oder beim Thoracherhus.

Gümligen, 20. Juni 2017

R. Racine

R. Waber, A. Thaler, L. Lehni, C. Klopstein, L. Ezquerra, A. Kohler-Köhle, B. Schneider, I. Schnyder, K. Jordi, E. Schmid, P. Waldherr-Marty, R. Lauper, R. Mäder (15)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Nach Einholung einer positiven Stellungnahme von Patricia Gubler, Leiterin der Gemeindebibliothek Muri-Gümligen, zu den offenen Bücherschränken, wurde das Postulat zwecks ergänzender Prüfung noch der Kulturkommission vorgelegt.

Anlässlich der Kulturkommissionssitzung vom 28. August 2017 wurde das Postulat Racine (SP): ‚Nimm eins, bring eins‘. Ja zu offenen Bücherschränken! eingehend behandelt.

Die Mitglieder der Kulturkommission stehen dem Vorstoss ebenfalls sehr positiv gegenüber. Betont wurde dabei die Wichtigkeit der Nutzung der bereits vorhandenen Ressourcen der Gemeindebibliothek.

Die Kulturkommission schlägt vor, dass die zukünftigen Betriebskosten für das Projekt ‚offene Bücherschränke‘ über das Budget der Gemeindebibliothek abgerechnet werden.

Die Anschaffungskosten für je einen Bücherschrank in Muri und einen in Gümligen müssen nach Überweisung des Postulats noch berechnet werden. Ebenfalls sind die genauen Standorte der Bücherschränke im Detail abzuklären. Der bestehende Bücherschrank resp. das Gestell im Muribad bleibt während der Sommersaison weiterhin bestehen.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Überweisung des Postulats.

Muri bei Bern, 22. September 2017

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Karin Pulfer